

Elmshorn : Telekom-Areal als Gewerbepark?

Die Elmshorner CDU unterstützt den Vorschlag von Bürgermeister Volker Hatje.

shz.de

von [Christian Brameshuber](#)

06. Januar 2018, 16:00 Uhr

Elmshorn | Bis zu 100 Arbeitsplätze gerettet. Der persönliche Einsatz von Elmshorns Bürgermeister Volker Hatje für den Telekom-Standort an der Heinrich-hertz-Straße in Elmshorn hat sich Ende 2017 bezahlt gemacht. Denn ursprünglich wollte die Telekom die Lichter an dem Standort – die EN berichteten – komplett ausknipsen.

Doch wie soll es auf dem riesigen Gelände in Zukunft weitergehen, wenn die Telekom das Gelände bald nur noch zu kleinen Teilen nutzen wird? Hatje kann sich auf dem Areal sehr gut die Ansiedlung eines Gewerbeparks vorstellen. „Kleine Handwerksbetriebe könnten sich hier ansiedeln“, betonte der Verwaltungschef schon im vergangenen Jahr. Der Bedarf sei groß, davon ist Elmshorns Bürgermeister überzeugt. Jetzt gibt es politische Unterstützung für diesen Plan – und zwar von der CDU: „Das ist ein guter Platz für Startups“, betont Andreas Hahn, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt. Für junge, innovative Unternehmer könne hier ein attraktiver Standort entstehen. „Dabei muss natürlich sichergestellt sein, dass die Telekom den Standort auch langfristig nutzen kann. Die CDU wird die Stadt in diesem Jahr auffordern, entsprechende planungsrechtliche Möglichkeiten zu prüfen, wie hier schnell Arbeitsplätze geschaffen werden können“, sagt Hahn.

Das Gelände an der Heinrich-Hertz-Straße gehört dem Elmshorner Wohnungsbaunehmen Semmelhaack. Das Areal liegt im Landschaftsschutzgebiet. Hatje sprach von einem „sensiblen Gebiet“, in dem nicht jede Nutzung möglich sei.

Ein Gewerbepark an der Heinrich-Hertz-Straße: „Neue Gewerbegebiete und damit die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Elmshorn sind für uns ein wichtiges Thema – das werden wir auch im Kommunalwahlkampf deutlich machen“, betont CDU-Fraktionschef Immo Neufeldt. „Mit dem Gewerbegebiet an der Autobahn macht Elmshorn einen großen Schritt nach vorne, aber wir dürfen bei dem Thema nicht lockerlassen.“ Im Norden von Elmshorn gäbe es auch noch Potenziale für Gewerbeansiedlungen, die aber zwingend den Ausbau der Anbindung an die Autobahnabfahrt Horst/Elmshorn benötige. „Beim Thema zweiter Autobahnzubringer müssen wir hartnäckig bleiben.“

– Quelle: <https://www.shz.de/18734866> ©2018